

A K T U E L L,
I N F O R M A T I V,
O B J E K T I V !

Erscheinung Vierteljährlich.

Lienz, im Oktober 1988

01. Dolomiten Mann	Herausgeber:	1. Ostt. D. u. GFC.
02. Drachen u. Gleitschirm Fest	Redaktion:	Girstmair Bruno
03. Sonderpilotenkurs	Gleitschirm R.:	Blasisker Josef
04. Sajat Trophäe	Kopien:	Eigen
05. Traurig, aber Wahr	Auflage:	100 Stück
06. Nächster Fliegertreff	Info Schluß:	23. Dez. 1988
07. Last News / Was Wann Wo	Kummer Nummer:	04852 / 55 39
08. Sicherheitsecke		

K olliedsbeiträge:

Aktive öS 700.- Passive öS 400.-

Telephon:

Landeplatz: 04852 / 56 94

Bankverbindung:

Lienzer Sparkasse Kto. 0011 - 27 76 39

Fliegertreff:

Gasthof Fischwirt

In eigener Sache: Stadtfest 1988:

Da wir heuer erstmals nicht am Stadtfest teilgenommen haben möchten wir Euch kurz über die Hintergründe aufklären. Bis dato war die Teilnahme kostenlos, nur die Getränkesteuer mußte abgeführt werden. Doch ab heuer wurde eine Standgebühr eingeführt die sich in 3 Gruppen teilt, einmal 1000.- oder 2500.- oder 5000.- die je nach Größe des Vereines von der Stadtgemeinde festgelegt wird, nebenbei wurde entschieden das die Gebühr bis zum 20 Juli eingezahlt werden mußte ansonsten auf eine Teilnahme automatisch verzichtet wird. Sicher sind die Einnahmen größer als die Standgebühr doch geht es auch hier wie bei vielen anderen Dingen um das Prinzip. Das Stadtfest sollte ursprünglich ein Fest der Vereine sein die durch Ihre Attraktivitäten dazu beitrugen erst so einen Erfolg zu ermöglichen. Von Jahr zu Jahr wurden die angebotenen Attraktivitäten immer weniger - immer mehr c gegen wurde der Ausschank gefördert (Verkauf) was nur das Geschäft und die Bilanz von gewissen Gewerblichen Betrieben nützte, auch die Vereine beschränkten sich immer mehr möglichst viel in kurzer Zeit umzusetzen. Es ist eine gute Einnahmens Quelle für die Vereine - wenn nicht die einzige - doch sollte man nicht die fehlenden Löcher im Budget vom Kleinen (Vereine) holen, es ist die einfachste und sicherste Art das wissen wir, deshalb nahmen wir auch nicht teil!

Wir wollen alle uns bekannt gewordenen Unfälle aufführen, die sich im Raum Osttirol in den Monaten Juli August und September ereigneten.

Sillian: Mittwoch 20. Juli Absturz eines Deutschen Fun Fex Piloten, nach Start von der Tessenberger Alm. der Pilot wurde schwer verletzt.
Ursache: Nach abheben von der Startrampe von einer Windböe erfaßt - Kollision mit einem Baum, der Gleiter drehte sich um den Baum wurde gegen einen weiteren gedrückt und überschlug sich am Boden.

Nikolsdorf: Mittwoch 10. August Absturz mit einem Paragleiter, nach einem Start vom Zietenkopf wurde Andreas Korber von einer Windböe erfaßt und gegen felsiges Gelände gedrückt, er zog sich dabei Verletzungen am Knie zu.
Ursache: Wahrscheinlich, zu wenig Flugerfahrung dazu fliegen in einem unbekanntem Gelände mit den örtlichen Wind u. Wetterverhältnissen nicht vertraut. Der Pilot hatte überdies keinen gültigen Ausbildungs Nachweis!

Prägraten: Samstag 20 August Absturz mit einem Paragleiter, nach einem Start von der Bodenalm in Richtung Prägraten wurde Alfons Bstielner gegen einen Felsen gedrückt und dabei schwer verletzt.

Ursache: Start mit leichten Rückenwind, Geländeauswahl schlecht um einen kontrollierten Startabbruch durchführen zu können.

Prägraten: Samstag 10 September Absturz mit einem Paragleiter, nach einem Flug von der Venedigergruppe verletzte sich Unterwurzacher Walter schwer.

Ursache: Er wurde bei der Landung in der Nähe der Clara Hütte von einer Windböe erfasst und zu Boden geschleudert.

Lienz: Samstag 10 September Absturz mit einem Paragleiter, nach einem Start vom Goiseleboden stürzte Wolfgang Wassermann nach dem Start ab und zog sich dabei einen offenen Schädelbruch zu.

Ursache: Der Start erfolgte um ca. 17 Uhr zu diesem Zeitpunkt herrschte ein starker Wind aus Südost, wahrscheinlich klappte durch eine Böe der Schirm ein und wurde dadurch zum Boden gedrückt, der Pilot flog ohne Gelände Einweisung!

1. DOLOMITEN MANN, die Idee wurde abgeleitet vom Iron Man in Hawaii, bzw die Fortsetzung wie auch Vermarktung des Berg Wasser - Fliegen's das vor 2 Jahren in's Leben gerufen wurde doch leider durch gewisse Umstände nicht den Erfolg brachte. Verantwortlich für die Durchführung war das Veranstaltungskomitee Lienz, die Vermarktung wie auch Koordinierung meisterte in exzellenter Form kein geringerer als Grissmann Werner der all seine Hebel und Beziehungen spielen ließ. Der Bewerb gliederte sich selbst in 4 Sportarten, Laufen, Fliegen, Paddeln, Rad fahren. Das es sich hier um eine extrem Veranstaltung handeln wird, war zu diesem Zeitpunkt wohl vielen nicht klar. Obwohl in der Ausschreibung bereits darauf hingewiesen wurde das nur (richtige) Profi's teilnehmen sollen kamen zahlreiche Teilnehmer die schlicht weg ein wenig überfordert waren. Unser Beitrag beschränkt sich auf den Paragleit Bewerb: Schon beim Briefing in der Handelskammer am Vorabend gab es kritische Stimmen, es sei zu gefährlich, man solle am Kl. Schöberl nur starten, es finde zum selben Zeitpunkt eine Bergmesse statt, man solle großräumig die Straße absperren u.v.m. Die Erklärung kam prompt, werde keine Zwischenlandung eingeplant würde der gesamte Gleitschirm Bewerb in ein Großmutter Fliegen ausarten - gerade die unkontrollierte Zwischenlandung mit erneutem Aufstieg zum Schöberl fordert einiges von den Piloten ab - welches auch in Form eines Applauses von den anwesenden Piloten bestätigt wurde. Bei zum Ablauf, viele Piloten kamen zu spät zum Startplatz Goiseleboden, die Plombierung von Gurtzeug und Schirm erfordert dennoch einiges an Zeit, wohl für die meisten anwesenden unerwartet wurden die ersten Start Nummern vom Kontroll Posten Roggmann Alm durchgegeben mit so einer Zeit hat wohl keiner gerechnet, die ersten 6 Schirme sind bereits beim Auflegen dann der erste Läufer erreicht die Zeitnehmung anschl. muß der Läufer zum Flieger um den Abschlag zu tätigen Bucher Andre kann starten. Ideale Wetter und Windverhältnisse lassen diese Veranstaltung zu einem vollen Erfolg werden, sicher wünschte sich mancher Pilot stärkere Aufwinde um weiter fliegen zu können. Dann ging's Schlag auf Schlag ein Läufer nach dem anderen kam in das Ziel, Unterluggauer Fredy spähte mit seinem Fernglas auf herannahende Nummern, um den Schirm für das richtige Team auflegen zu lassen. Einige turbulente Start szenen, wie auch Fehlstart's oder Startabbrüche konnte man sehen doch alles ging glimpflich aus, im Schleinitzgraben war Strasser Gottfried postiert, er konnte nur über Funk berichten, ein Pilot landet auf der Straße, ein weiterer hängt auf einem Baum u.s.w. hier wurde auch ein Arzt direkt stationiert um im Notfall Erste Hilfe leisten zu können. Lugger Alois war am Kl. Schöberl stationiert er konnt vom Start bis zur Landung alles verfolgen, leider hatte hier ein Pilot einen Fehlstart wobei sich jener die Schulter ausrenkte, ein weiterer hatte einige Hautabschürfungen, was übrigens auch die 2 einzigen Unfälle beim Bewerb blieben, ein erleichtertes aufatmen als man hörte das nicht mehr passiert sei, schließlich war gerade der Gleitschirm Bewerb wohl der heikelste. Im Ziel in der Ainet saß Girstmair Rudolf und Ponholzer Gunter welcher wieder die Plomben kontrollierte und die Übergabe beobachtete. Zusammenfassend kann man feststellen, das viele Piloten teilweise mit Turn -

schuhen an den Start gingen, keinen Rettungsschirm mit sich führten, sogar ohne Kopfschutz (Helm) flogen, viele hatten mit Sicherheit zu wenig Flugpraxis, einige flogen mit Maxi Schirmen, übrigens Ausbildungs Nachweise und Haftpflicht Versicherung wurden auch nicht kontrolliert - wollte man die o.a. Punkte alle berücksichtigen würde sich das Teilnehmerfeld von angemeldeten 52 Piloten auf 15 bis 20 reduzieren, somit wäre der Bewerb Paragleiten in der Kombination als Staffel nicht durchführbar. Die Zuschauerzahlen an den Übergabestellen waren mehr als frequentiert was die ungebrochene Anziehungskraft des Flugsportes widerspiegelt.

2. DACHEN UND GLEITSCHIRM FEST, am Sonntag den 4 September fand wieder unser Traditionelles Fest! statt. Wie immer war die größte Sorge das Wetter, denn letztes Jahr mußte abgesagt werden eine Kaltfront machte einen Strich durch die Rechnung. Doch heuer zeigte sich der Himmel wieder von der sonnigen Seite und so konnte der gesamte Flugbetrieb wie auch Ausschank und Tanz unter freiem Himmel über die Bühne gehen. Den ganzen Tag über konnten die anwesenden Gäste den Flugbetrieb durch anwesende Drachen und Paragleiter Piloten aus nächster Nähe beobachten. Die Piloten kamen aus Matri, Sillian, Hopfgarten, Prägraten, Virgen überall wo eine Hochburg des Fliegens sich etabliert hat, deshalb möchten wir allen Teilnehmern für Ihr Kommen recht herzlich danken, voran den Sillianer Drachenergern die durch Ihre spektakulären Flugmanöver sicher viel Aufmerksamkeit auf sich zogen. Die Attraktion schlechthin sollte aber ein Fallschirm Absprung vom Doppelsitzer aus sein, doch konnte dieser nicht durchgeführt werden da der Fallschirm Springer verreist war aber Stöllinger Herbert kündigte an, er werde in großer Höhe den mitgeführten Rettungsschirm für Paragleiter Piloten ziehen. Gespannt warteten die anwesenden Piloten und Zuschauer auf geplante Öffnung, in kürzester Zeit öffnete sich der Schirm und sank mit auffallend geringer Sinkgeschwindigkeit dem Boden entgegen. Wahrscheinlich hat gerade diese Demonstration alle Skeptiker überzeugt wie wichtig die Mitnahme eines Rettungsschirmes ist. Im Rahmenprogramm gab es Live Musik mit Tanz unter freiem Himmel, Landungen der Drachen und Paragleiter Piloten Doppelsitzer Flug und direkt Erklärungen über die Fluggeräte bzw. Entwicklung des Flugsportes, die warmen Spätsommerstrahlen regten den Bierkonsum an, Erfahrungsaustausch wurde getätigt und man sah das alle sich rundum wohl fühlten, ein Fest also für Insider für Leute die was besonderes suchen.

03. SONDERPILOTENKURS, dieser findet wieder vom 29. Oktober bis 1. Nov. in Lienz statt. In Kärnten kann man eine verstärkte Zunahme von Kontrollen der Drachenflieger durch einen Herrn Harms von der Landesregierung feststellen. Viele Piloten sind sozusagen über Nacht erschreckt worden - schon seit zig Jahren hat uns keiner mehr kontrolliert - wer fliegt über 150 Meter und hat keinen gültigen SOPI - Schein alle Piloten die ohne Ausbildungs Nachweis fliegen werden angezeigt, viele Piloten aber haben ihren Schein schon seit Jahren nicht mehr verlängern lassen, Bequemlichkeit, brauchen wir ja nicht, lass nur die anderen Scheine machen, Ihr unterstützt ja nur die Schulen usw. waren die geistreichen Aussagen! Leider muß im wieder eine Strafandrohung kommen um die Leute in geordnete Bahnen zu lenken, im Normalfall sagt einem schon die Vernunft (Hausverstand) wo der Weg lang geht, das bezieht sich auch auf die vielen Paragleiter Piloten die noch immer, mit nicht einmal einer gültigen Schulbestätigung unterwegs sind, mit solch Schwarzen Schafen unter uns wird der Drachen und Paragleitsport wohl nie Salonfähig (Gesellschaftsfähig) werden. Für alle die diese Internationale Pilotenberechtigung erwerben wollen veranstalten wir noch heuer einen Kurs mit anschl. Prüfung durch das BAZ. Anträge liegen in der Clubhütte am Landeplatz auf oder werden auf Wunsch auch zu gesandt.

04. SAJAT TROPHÄE, auf Einladung der Paragleiter Flieger Prägraten fand am Sonntag den 28 August das 2 Intern. Fliegen um die Sajat Trophäe statt. Insgesamt kamen 42 Piloten wobei schon zahlreiche Piloten am Samstag anreisten und auf der Sajat Hütte übernachteten. Am Sonntag Morgen begann das Briefing dann Open Widow zwischen 11 und 2 Uhr. Es wurde ein Durchgang gewertet Zeit und Ziel plus Abwurf eines Sandsackes an einer Boje, obwohl das abwerfen von Gegenständen eher zu einem Geschick -

lichkeits Bewerb zählen sollte als zu einer Flugveranstaltung, die Bewertung der Landungen bzw. Vergabe der Punkte trug ein wenig zum Kopfe schütteln bei, doch es war ein Gaudi Berwerb und man traf sich des Fliegens wegen, alles andere rundherum war ein Erfolg - ein traumhaftes Wetter, ein faszinierendes Fluggebiet, ein Haufen eingeschworener Prägratener Gleitschirm Flieger, tolle Preise, viele Zuschauer und Gäste, ein perfekte Organisation u.v.m. Der Landeplatz mitten im Dorf gelegen forderte einiges von den Piloten ab, schlußendlich konnte man dennoch positiv feststellen das das Niveau der Paragleiter Piloten weiter gestiegen ist, keine Unfälle oder Außenlandungen waren zu verzeichnen, als Glückliche Gewinner konnten dann dennoch 3 Prägratener das Siegerpodest besteigen und zwar - Wurzacher Hubert, Unterwurzacher Walter, Bstieler Leopold - wir gratulieren dazu recht herzlich. Im Rahmenprogramm landeten dann noch 3 Drachenflieger am Landeplatz umgeben von Häusern und Bäumen, erwähneswert wäre hier noch die gekonnte und präzise Flugtechnik des Lokalmatadors Wurzacher Walter welcher die anwesenden Zuschauer in seinen Bann ziehen konnte. Auf ein Wiedersehen bei der Sajat Trophäe 1989.

05. TRAURIG, ABER WAHR, am Samstag den 10 September herrschte "leider" wiederum Hochbetrieb im Fluggelände Postleite und Start Zettersfeld. Fast ununterbrochen landeten Paragleiter Piloten und Drachenflieger am Platz, teilweise starker S.O. Wind ließ einige Piloten c : Platz nicht erreichen, sie landeten im Maisfeld, eine Pilotin flog in das Simulator Seil u.s.w. Daraufhin sprach ich einige Piloten an ob Sie eine Einweisung erhalten haben bzw. über die Auflagen die seitens des Halter's bestehen informiert sind. Ein kurzes Gespräch - das es üblich ist das in jedem neuen Fluggelände das man befliegt sich vorher beim zuständigen Club zu melden hat um eine Gelände Einweisung zu bekommen und die Meldliste aus - zufüllen, Wassermann Wolfgang startete auch am Goiseleboden ohne vorher sich bei uns über die Gelände Wind und Wetterverhältnisse zu informieren, siehe Rubrik Unfälle.

Nach ausfüllen einiger Meldelisten konnte man erkennen das bei der Ein - tragung der Höhenflüge über 5000 Meter nur ein Fragezeichen stand, nach weiterer Nachforschung kam es an's Tageslicht. Eine Gruppe von Gleitschirm - schülern aus Sillian kam mit ihrem sogenannten "Pseudo Fluglehrer" Walder Leo nach Lienz um dort Höhenflüge vom Zettersfeld aus durchzuführen, die Schüler begannen erst am Montag mit einem Kurs hörte man aus dem Gespräch und das wir schon 18 Höhenflüge gemacht haben? Als ein "Mais Pilot" aufgefordert wurde öS 100.- als Entschädigung zu bezahlen ergab ein Wort das andere, wobei ge - rade wieder Walder Leo sich profilierte mit geistreichen Aussagen die ich hier besser nicht aufführen will. Verständnis und Toleranz in anderen Flug - c :ieten für die dortigen Auflagen aufzubringen ist wahrscheinlich schon zuviel verlangt, wir sind nicht interessiert unser Fluggebiet für Auswärtige Piloten sperren zu müssen, (siehe Fluggebiet Sexten) schließlich ziehen wir doch alle an demselben Strick - also für die Zukunft informieren statt provo - zieren -

Die Lehren daraus sind, das die Werbe Aktivitäten für unser Fluggebiet auf das Notwendigste zu reduzieren sind, das künftig die Auffahrt mit der Seilbahn nur über eine vorherige Einweisung die beim Club erfolgt hat möglich ist, genaueres wie auch der Transport von Hängegleitern mit der Seilbahn wird in der nächsten Clubsitzung erörtert.

08. NÄCHSTER FLIEGERTREFF, mit Jahreshaupt Versammlung diese findet am
ORT: Gasthof Moarhof

Nicht vergessen ----- DATUM: Freitag den, 7. Oktober 1988
ZEIT: ab 20 Uhr

Hiermit möchten wir alle zur Ordentlichen Jahreshaupt Versammlung einladen.

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Obmannes
3. Bericht des Kassiers
4. Neuwahlen
5. Allfälliges

09. LAST NEWS, oder was uns noch zu Ohren gekommen ist?

Wußt Ihr schon, daß.....

- die Sommer Saison Karte für die Zettersfeld Bahn nur öS 300.- gekostet hat, gültig in den Monaten Juli, August und September.
- seit dem 9 Juli ein Startverbot für Drachenflieger auf der Roggmann Alm herrscht, Zojer Bernhard hat dies Hautnah erlebt.
- unser Club Mitglied Meirer Michel in Owens Valley auf über 6.000 Meter sich hochschraubte, Gratulation zu diesem Erfolg.
- Eric Raimond einen Neuen Weltrekord aufstellte, er schaffte 243 Meilen.
- Jakober Jürgen bei der Europa Meisterschaft im Paragleiten in St. Hilaire auf Platz 43 gelandet ist.
- die Intern. Masters im Gleitschirm Fliegen am 11. Sept in Sillian nicht durchgeführt wurden.
- auf Anfrage der Tiroler Bergwacht beim Amt der Tiroler Landes Regierung Dr. Hager Abt. Umweltschutz wird folgende Rechtsansicht mitgeteilt, Paragleitschirme und Flugdrachen gehören nach dem Luftfahrt Gesetz zu den Luftfahrzeugen und ist deren Verwendung in den Schutzgebieten daher verboten bzw. Bewilligungspflichtig.
- beim heurigen Abschluß Fliegen vom Zettersfeld eine dicke Nebelwand die Geduld vieler Piloten einfach überstieg.
- in der letzten Woche wieder eine Paragleiter Pilot in Prägraten abgestürzt ist.
- in den letzten Tagen in der Presse viel über das Gleitschirmfliegen geschrieben wurde, u.a. fordert man die Einführung strengerer Überwachung der Piloten, sowie eines Sonderpilotenscheines für Paragleiter.

? ? ? WAS, WANN, WO?

Drachenbörse

8 bis 9 Oktober am Tegelberg

Sonderpiloten Kurs

29 Oktober bis 1 November in Lienz

Törggele Fliegen

Sonntag den 23. Oktober Landeplatz Postleite

Schulleiter Sitzung

6 November in Kössen

Fluglehrer Fortbildungs Kurs

12 bis 13 November in Sillian

Gleitschirm Weltmeisterschaft

Juni 1988 in Kössen

P.S: Die Clubinformationen sind dazu da, Kommunikation und Information zu fördern. Wir bitten Euch nach durchlesen der Clubmitteilungen, die Info an Bekannte und Interessierte weiter zu leiten.

1. Ostt. Drachen u. Gleitschirmflieger Club
Viele Gründe sprechen nur für uns.

Ein "GUT LAND"
wünscht der Obmann
Girstmair Bruno